

Kleine Anfrage

der Abg. Julia Goll und Jochen Haußmann FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

MINT-Bildung und Forschergeist im Rems-Murr-Kreis

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Kitas und Grundschulen im Rems-Murr-Kreis haben eine Zertifizierung vom „Haus der kleinen Forscher“?
2. Wie viele Kitas und Grundschulen im Rems-Murr-Kreis haben keine Zertifizierung vom „Haus der kleinen Forscher“?
3. Gibt es ähnliche Zertifizierungen, die die MINT-Bildung von Kindern unterstützen?
4. Was unternimmt die Landesregierung, um Forschergeist und MINT-Bildung von Kindern im Rems-Murr-Kreis zu unterstützen?
5. Inwiefern werden Initiativen und Vereine im Rems-Murr-Kreis zu diesem Zwecke finanziell unterstützt?

1.5.2021

Goll, Haußmann FDP/DVP

Begründung

Damit Kinder sich frei und nach ihren Fähigkeiten bestmöglich entfalten können, müssen Hürden und Stereotype abgebaut werden. In den ersten Jahren ist es entscheidend, dass Kinder in ihrer Neugierde und ihren Stärken gefördert werden. So kann es gelingen, dem Denken und Handeln in Rollen-Klischees entgegenzuwirken und beispielsweise mehr Mädchen stärker für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu begeistern. Die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ engagiert sich bundesweit für gute frühe Bildung in den MINT-Bereichen, bildet pädagogisches Fachpersonal weiter und erstellt Zertifikate für Kitas und Grundschulen. Ziel ist, die Kinder zu selbstbestimmtem und verantwortungsvollem Handeln zu befähigen.

Antwort

Mit Schreiben vom 25. Mai 2021 Nr. 31-6932.0/105/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus die Kleine Anfrage wie folgt:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Kitas und Grundschulen im Rems-Murr-Kreis haben eine Zertifizierung vom „Haus der kleinen Forscher“?

Zum Stichtag 1. März 2021 gibt es nach Auskunft des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg im Landkreis Rems-Murr-Kreis insgesamt 372 Kindertageseinrichtungen und 22 Horte.

Das „Haus der kleinen Forscher“ meldet 44 zertifizierte Kitas und einen zertifizierten Hort im Rems-Murr-Kreis.

Im Schuljahr 2020/2021 gibt es nach den Ergebnissen der amtlichen Schulstatistik im Landkreis Rems-Murr-Kreis insgesamt 88 Grundschulen (einschl. Grundschulen im Verbund).

Das „Haus der kleinen Forscher“ meldet eine zertifizierte Grundschule im Rems-Murr-Kreis.

2. Wie viele Kitas und Grundschulen im Rems-Murr-Kreis haben keine Zertifizierung vom „Haus der kleinen Forscher“?

Aus den Angaben zu Frage 1 ergeben sich folgende Zahlen bezüglich Kindertageseinrichtungen, Horten und Grundschulen, die keine Zertifizierung vom „Haus der kleinen Forscher“ besitzen: 328 Kitas, 21 Horte, 87 Grundschulen.

3. Gibt es ähnliche Zertifizierungen, die die MINT-Bildung von Kindern unterstützen?

Naturparkschule

Die Naturparkschulen sind ein regionales Projekt des Vereins Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. In diesem Projekt werden Umwelt- und Forscherthemen rund um den Wald und die Natur vermittelt. Grundschulen, die diese Themen verbindlich in ihr Curriculum aufnehmen, können sich zu Naturparkschulen entwickeln und erwerben dann ein entsprechendes Zertifikat.

Partner sind die Naturparkführer Schwäbisch-Fränkischer Wald-Verein e. V. sowie der Verein Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e. V.

Das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)-Regionalstelle Schwäbisch Gmünd unterstützt dieses Projekt bei der Qualifizierung von Lehrkräften.

MINT-freundliche Schule

Der Verein „MINT Zukunft e. V.“ ist ein eingetragener und gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, die nachhaltige Verbesserung des MINT-Unterrichts an Schulen zu fördern. Schulen, die einen Schwerpunkt auf MINT-Bildung legen, können sich um das Signet „MINT-freundliche Schule“ bewerben. Der Bewerbungsprozess basiert auf einem standardisierten Kriterienkatalog, der von Schülerinnen, Schülern und Eltern, aber auch von der Wirtschaft anerkannt ist. Aus diesem Grund sind es auch bundesweite Partner der Initiative „MINT Zukunft schaffen“ – dazu gehören u. a. die Landesarbeitgebervereinigungen und die Bildungswerke der Wirtschaft – die Schulen, die einen MINT-Schwerpunkt setzen, als „MINT-freundliche Schulen“ auszeichnen.

4. Was unternimmt die Landesregierung, um Forschergeist und MINT-Bildung von Kindern im Rems-Murr-Kreis zu unterstützen?

Bereits im frühkindlichen Bereich sind Naturphänomene, Technik und Mathematik im Orientierungsplan verortet. Er hebt darauf ab, im Kindergarten naturwissenschaftliche, technische und mathematische Zusammenhänge als Ganzes zu betrachten, sinnlich erfahrbar zu machen und in kindliche Ausdrucksformen einzubetten. Die Ziele des Bildungs- und Entwicklungsfelds „Denken“, in dem Natur, Technik und Mathematik mit dem ganzheitlichen Denken des Kindes verbunden werden, sind verbindlich. Zur Umsetzung der entsprechenden Ziele regt der Orientierungsplan u. a. an, im Kindergarten z. B. Tüftlerwerkstätten oder Experimentiertierecken einzurichten.

Der Bildungsplan der Grundschule nimmt diese Impulse auf. Er sieht z. B. im Fach Sachunterricht vor, dass Schülerinnen und Schüler im Rahmen verbindlich vorgeschriebener Experimente naturwissenschaftlich-technische Phänomene entdecken und erkunden.

Das Projekt PRIMA!Baden-Württemberg für Grundschulen ist ein Kooperationsprojekt, das mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ umgesetzt und durch das Kultusministerium, das ZSL und die Dieter Schwarz Stiftung unterstützt wird. Es ist im Bereich Naturphänomene und Technik verankert. Im Mittelpunkt steht das entdeckende und forschende Lernen in einem schülerorientierten Unterricht in den Klassenstufen 3 und 4.

Kernstück ist eine innovative und praxisnahe Fortbildung, die sich insbesondere an Lehrkräfte wendet und einen nachhaltigen Transfer in den unterrichtlichen Alltag ermöglicht.

Aktuell wird PRIMA!Baden-Württemberg in der Regionalstelle Schwäbisch Gmünd, Freiburg und Mannheim auf den Weg gebracht.

Projekt SINUS

Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich seit 2005 an den SINUS Projekten zur qualitativen Weiterentwicklung des MINT-Unterrichts in der Grundschule und hat sich hierbei auf den Mathematikunterricht konzentriert. Seit dem Schuljahr 2013/2014 sind in dem flächenorientiert angelegten Nachfolgeprojekt „SINUS Profil Mathematik an Grundschulen“ bereits insgesamt 117 Grundschulen involviert.

Aktuell meldet die Regionalstelle Schwäbisch Gmünd des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) vier Regionalgruppen mit insgesamt 17 Grundschulen; drei davon befinden sich im Rems-Murr-Kreis (Stand Mai 2021).

Hector Kinderakademien

Die Hector Kinderakademien bieten besonders begabten und hochbegabten Grundschulkindern zusätzlich zum regulären Schulunterricht ein für sie entwickeltes Förderprogramm an. Rund 24.000 Grundschulkindern nehmen jährlich an den Kursangeboten der 66 Hector-Kinderakademien an 65 Standorten teil. Die Hector Kinderakademien werden von der Hector Stiftung II finanziert, vom Kultusministerium unterstützt und vom Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung an der Universität Tübingen und vom Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation in Frankfurt wissenschaftlich begleitet.

Im Rems-Murr-Kreis gibt es insgesamt drei Hector-Kinderakademien an den Standorten Waiblingen, Backnang und Weinstadt, die die Förderung von begabten und hochbegabten Kindern mit ihren vielfältigen Kursangeboten unterstützen.

Forscherfabrik Schorndorf

Die Forscherfabrik Schorndorf ist ein vom Kultusministerium anerkanntes außerschulisches Forschungszentrum (AFZ). Sie ergänzt das Erziehungs- und Unterrichtsangebot der Kindergärten und Schulen bis Klasse 6. Ausgewählte Kurse der experimenta Heilbronn sowie von Genius, einer MINT-Bildungsinitiative der Daimler AG, bieten hochwertige Lernerlebnisse. Die Themenwelten umfassen die Bereiche Mobilität, Bewegung und Wahrnehmung ebenso wie Natur, Umwelt und Energie. Spannende Experimente wecken Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus stellt Fördermittel unter anderem für die Neugestaltung von Experimentierstationen und Kursen in der Zukunftswerkstatt der Forscherfabrik zum Themenbereich Digitalisierung zur Verfügung. Auf spielerische und kindgerechte Weise werden damit für die Zielgruppe der 6- bis 13-Jährigen die Funktionsweisen verschiedener digitaler Techniken vermittelt und erfahrbar gemacht – wie z. B. „machine learning“, „Internet der Dinge“, Clouds und Big Data.

Science Kids

Bei ScienceKids geht es um den Dreiklang aus Ernährung, Bewegung und seelischem Wohlbefinden, der sich in den folgenden Themenschwerpunkten wiederfindet:

- Energie & Energiewandel
- Wasser & Wirkstoffe
- Anatomie & Physiologie
- Sinne & Wahrnehmung
- Lebensmittel herstellen und genießen

Partner sind die AOK, das Kultusministerium, das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg sowie die Stiftung Sport in der Schule.

5. Inwiefern werden Initiativen und Vereine im Rems-Murr-Kreis zu diesem Zwecke finanziell unterstützt?

Das Kultusministerium fördert im Rahmen von Fortbildungen und Landesprogrammen, Einzelförderungen werden nicht vorgenommen.

Schopper

Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport